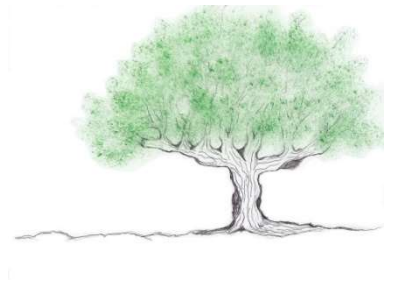


Bestattungsinstitut an der Hahnheide



Warum Bestattungsvorsorge/ Bestattungsverfügung?

In einem Trauerfall sind die nächsten Angehörigen in einer Ausnahmesituation. Dennoch müssen wichtige Entscheidungen getroffen werden, die nicht aufgeschoben werden können. Traditionell und nach bürgerlichem Recht sind es die Erben, die für eine angemessene Bestattung eintreten.

Für die Hinterbliebenen stellt es eine große Erleichterung dar, wenn bereits zu Lebzeiten über Wünsche und Vorstellungen im Todesfall gesprochen wurde, z.B. wie und wo die Bestattung erfolgen soll. Eine richtige und gute Entscheidung kann besser mit Bedacht, klaren Gedanken und ausreichender Zeit getroffen werden. Wer Vorsorge trifft und dabei auch die finanzielle Seite berücksichtigt, entlastet seine Angehörigen.

Ersatzlose Streichung des Sterbegeldes bei den Gesetzlichen Krankenversicherungen, steigende kommunale Gebühren, Streichungen bei den Beihilfen der Krankenkassen, stagnierende Erwerbs- und Renteneinkommen – für immer mehr Bürger werden Bestattungskosten zur hohen Belastung.

Bestattungsvorsorge ist eine sinnvolle und verantwortungsbewusste Entscheidung, insbesondere seitdem öffentliche Unterstützungen im Sterbefall ersatzlos gestrichen wurde.

Ganz persönliche Fragen, die das eigene Sterben und die Menschen betreffen, deren Begleitung man sich erwünscht: Wem möchte ich etwas hinterlassen? Welche Werte sollen mein Leben überdauern? Persönliche Bestattungswünsche / Verfügungen, können jetzt eigenständig von Ihnen festgelegt werden!

Ein eigenverantwortlich geführtes Leben schließt auch die würdevolle Beschäftigung mit dem Tod und der eigenen Bestattung mit ein.

Eine Patienten- und Betreuungsverfügung kann ebenso hilfreich sein wie ein Testament. Hier empfehlen wir ein Gespräch mit einem Rechtsanwalt oder Notar. Zu einem Beratungsgespräch in allen Angelegenheiten der Bestattungsvorsorge/ Verfügung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gern beraten wir Sie ausführlich, auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Über Ihre Bestattungsvorsorge erhalten Sie selbstverständlich einen detaillierten Bestattungsordner. Auf Wunsch kopieren wir Ihnen Ihre Bestattungsverfügung, damit Sie diese an Personen Ihres Vertrauens weiterleiten oder bei Angehörigen, Freunden, Bekannten, Betreuern hinterlegen können.

Wir unterstützen Sie hierbei gerne und ausführlich mit unseren Erfahrungen und unserem Wissen.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin.

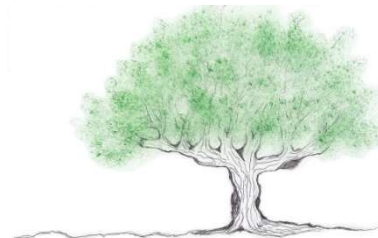
Bestattungsinstitut an der Hahnheide UG
(haftungsbeschränkt)

Geschäftsführer Tristan Thies
Kirchenstraße 32
22946 Trittau

Tel.: +49 4154 842 80 70
Fax: +49 4154 842 80 71
www.bestattertrittau.de
bestatter-trittau@t-online.de

Sparkasse Holstein
IBAN: DE28 2135 2240 0179 1719 39
BIC: NOLADE21HOL
USt.Nr. 30/298/06492
Finanzamt Bad Oldesloe

Bestattungsinstitut an der Hahnheide



Immer mehr Menschen treffen Vorsorge für alle möglichen Risiken des täglichen Lebens. Und immer mehr denken dabei bereits auch an ihre eigene Bestattung. So abwegig dieser Gedanke im ersten Moment auch erscheinen mag, umso sinnvoller erscheint bei genauerem Hinsehen die Beschäftigung damit. Die Angelegenheiten um Tod und Bestattung werden in unserer Gesellschaft immer noch als Tabuthema verdrängt. Kaum jemand spricht gerne (mit nahestehenden Personen) über diese Realität, die unweigerlich jede/n betrifft. Unsicherheit und Unkenntnis über die wirklichen Wünsche und Vorstellungen Verstorbenen in Bezug auf ihre Bestattung sind häufig die Folge.

Daher bieten wir Ihnen diese Unterlagen als Ihre persönliche Bestattungsvorsorge an. Diese Bestattungsvorsorge kann Ihnen als Gesprächsleitfaden für Ihre Familie und Angehörigen dienen und eine Hilfestellung / Übersicht für Sie selbst sein!

In einer Bestattungsvorsorge werden zu Lebzeiten alle Wünsche und Vorstellungen der vorsorgenden Menschen festgehalten und - falls gewünscht - auch vertraglich gemeinsam mit unserem Unternehmen niedergelegt und abgesichert.

Die Bestattungsvorsorge bietet außerdem die Möglichkeit, den finanziellen Rahmen einer Bestattung zu erfahren und festzulegen. Sie erhalten von uns auf Wunsch, einen konkreten Kostenvoranschlag, damit Sie Ihre persönliche Bestattung und die damit verbundenen Kosten, jederzeit selbst überschauen und bestimmen können. Übersicht gibt Sicherheit und verhindert Streitigkeiten.

Sie entlastet die Angehörigen im Sterbefall und geben ihnen mehr Zeit und Raum für ihre Trauer.

Für allein stehende Menschen bietet sich hier die Möglichkeit, dem eigenen Leben einen würdigen und persönlichen Abschluss zu geben. Wir unterstützen Sie fürsorglich.

Dabei haben Sie die Wahl, ob Sie Ihre Vorsorge allein, z.B. mit Hilfe unserer kostenlosen Vorsorge-Mappe regeln möchten, oder ob Sie in einem Gespräch mit uns, Ihre Wünsche und Vorstellungen in einer Bestattungsverfügung gemeinsam festlegen wollen.

Auf der Grundlage der von Ihnen geäußerten Wünsche und Anregungen setzen wir Ihren letzten Willen sorgsam und gewissenhaft in dem von Ihnen gewünschten und festgelegten Rahmen um.

Ein eigenverantwortlich geführtes Leben sollte eigenverantwortlich über den Tod hinaus geschützt sein!

Gemeinsam finden wir Lösungen und Wege.

Lassen Sie Ihren Gedanken und persönlichen Vorstellungen freien Lauf, wir sichern Sie und Ihre Hinterbliebenen gegen Risiken sorgsam und fundiert ab.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bestattungsinstitut an der Hahnheide

Bestattungsinstitut an der Hahnheide UG
(haftungsbeschränkt)

Geschäftsführer Tristan Thies
Kirchenstraße 32
22946 Trittau

Tel.: +49 4154 842 80 70
Fax: +49 4154 842 80 71
www.bestatterintrittau.de
bestatter-trittau@t-online.de

Sparkasse Holstein
IBAN: DE28 2135 2240 0179 1719 39
BIC: NOLADE21HOL
USt.Nr. 30/298/06492
Finanzamt Bad Oldesloe

Der Tod eines Familienangehörigen ist ein trauriges und für viele kompliziertes Thema. Aber es ist unausweichlich. Doch so traurig der Anlass auch ist, es ist besser, wenn man auf den Todesfall eines Angehörigen vorbereitet ist, dann trifft es einen nicht so überraschend und umso leichter hat es dann die Familie.

Das sind die ersten und wichtigsten Schritte nach dem Tod eines Angehörigen

Das tun Sie bitte zuerst: Arzt anrufen

Stirbt der Angehörige in einem Krankenhaus oder Heim, werden die ersten Schritte von dort aus veranlasst.

Tritt der Tod jedoch zu Hause ein, muss man selbst tätig werden. Zuerst sollte man den Hausarzt anrufen, ist dieser nicht verfügbar kann auch ein anderer Arzt oder ärztliche Notdienst (nicht der Notarzt) angerufen werden.

Diese muss dann vorbeikommen und den Tod feststellen, sowie den Leichenschauschein und die Todesbescheinigung ausstellen.

Erst dann können Sie den Bestatter anrufen.

Bestattungsunternehmen verständigen

Rufen Sie Ihr Bestattungsunternehmen an und vereinbaren Sie die Abholung des Verstorbenen. Sie können sich aber Zeit nehmen, um in Ruhe vom Verstorbenen Abschied zu nehmen. Selbstverständlich können Sie ihn auch waschen und ankleiden, wenn Sie das möchten. Ansonsten übernimmt das später der Bestatter.

Es ist eine gute Idee, in der Zeit, in der Sie auf den Bestatter warten, schon einmal die Kleidung herauszulegen, die der Verstorbene im Sarg tragen soll. Sie können auch ein Totenhemd beim Bestatter bestellen.

Legen Sie auch schon die notwendigen Dokumente bereit. Das sind Leichenschauschein, Todesbescheinigung, Personalausweis, Heiratsurkunde (bei Verheirateten), Sterbeurkunde des Ehepartners (bei Verwitweten), Scheidungsurteil (bei Geschiedenen) oder Geburtsurkunde (bei Ledigen) des Verstorbenen.

Der weitere Ablauf: Das Bestattungsunternehmen

Das Bestattungsunternehmen nimmt den hinterbliebenen Angehörigen nahezu alle schmerzlichen Schritte ab.

Es kümmert sich um die Erledigung der Formalitäten. Der Bestatter organisiert die Trauerfeier und Beerdigung, er kann Blumen und Dekoration, sowie Musik und Sänger bestellen.

Der Bestatter stellt Kontakt zum Pfarrer her und spricht sämtliche Termine ab.

Der Bestatter besorgt auch die Sterbeurkunden beim Standesamt.

Auch die Bestellung des Grabes und die Beantragung von Bestattung und ggfs. Einäscherung übernimmt der Bestattungsfachmann.

Sie können alles genau mit dem Bestatter besprechen. Und Sie bekommen eine detaillierte Kostenaufstellung.

Wenn Sie alle Unterlagen zusammengestellt haben, hilft der Bestatter bei der Beantragung der Übergangsrente, der Abmeldung von Versicherungen, der Beantragung von Lebensversicherungen und generell beim Abmelden von Mitgliedschaften und Kundenbeziehungen.

Erbschaft und Steuer

Wenn die Angehörigen ein Testament finden, müssen Sie es beim zuständigen Nachlassgericht einreichen.

Das sollte man zuverlässig tun, denn die Unterschlagung eines Testaments ist als Urkundenunterdrückung strafbar.

Wenn es kein Testament gibt, sollte man beim Gericht einen Erbschein beantragen. Sie benötigen ihn für manche Banken und das Grundbuchamt.

Wer erbt, muss eventuell Erbschaftssteuer bezahlen. Es gibt Freibeträge, die man ohne Erbschaftsteuer erben darf. Diese liegt für Ehepaare bei 500.000 Euro und für die Kinder bei jeweils 400.000 Euro (Stand Aug. 2016).

Was müssen Sie bei einem Todesfall auf jeden Fall selbst tun?

Die Hinterbliebenenrente müssen Sie selbst beantragen. Dazu erhalten Sie von uns eine Liste der Rentenberatungsstellen.

Hier noch einmal die Stichpunkte:

Grundsätzliche Verpflichtungen:

- Arzt benachrichtigen, sollte der Tod in der Wohnung eingetreten sein
- Todesbescheinigungen (Arzt) oder Leichenschauschein ausfüllen lassen
- Bei einem Sterbefall im Krankenhaus oder Altenheim den Totenschein dort ausstellen lassen

Überblick über die benötigten Dokumente und Unterlagen, die im konkreten Trauerfall benötigt werden:

- Personalausweis des Verstorbenen
- Todesbescheinigungen (Arzt) bzw. der Leichenschauschein
- ggf. Grabkarte und Grabnummer
- aktuellste Bescheinigungen über den Bezug von Renten und sonstigen Vorsorgeleistungen
- ggf. Testament oder Vermächtnis
- Versichertenkarte der jeweiligen Krankenkasse
- ggf. vorhandener Bestattungsvorsorgevertrag
- ggf. Versicherungsunterlagen (Sterbegeldversicherung)

Bei Verheirateten:

- Auszug aus dem Familienbuch **oder** Geburts- und Heiratsurkunde (bei **Verheirateten**)

Bei Verwitweten:

- Sterbeurkunde des Ehepartners (bei **Verwitweten**)

Bei Geschiedenen:

- Scheidungsurteil und Heiratsurkunde oder Auszug aus dem Familienbuch (bei **geschiedenen** Ehepartnern)

Bei Ledigen:

- Geburtsurkunde (bei **Ledigen**)

Das Bestattungsinstitut organisiert:

- Überführung des Verstorbenen
- Sterbeurkunden werden beim Standesamt des Sterbeortes ausgestellt nachdem der Todesfall dort angezeigt worden ist
- Beratung hinsichtlich der Bestattungsart
- Terminfestlegung hinsichtlich der Trauerfeier bei Stadt und Kirche
- Beantragung der 3-Monats-Vorschussrente für Witwe/Witwer

Gestaltung der Trauerfeier mit:

- Orgelspiel oder anderweitige musikalische Begleitung
- Dekoration für die Trauerfeier in der Kapelle
- Kerzenbeleuchtung
- Sargbinde
- Bestellung von Kränzen und Handsträußen
- Trauerbriefe und Danksagungen
- Adressenzusammenstellung für Trauerbriefe
- Zeitungsanzeigen
- Pfarrer, Redner
- Trauerkaffee, Trauermahl nach der Beerdigung
- Abrechnung mit gesetzlicher Krankenkasse, ggf. mit berufsständischen Organisationen
- Abrechnung mit Lebensversicherungen, Sterbeversicherungen
- Abmelden der Rente
- Beantragung der Hinterbliebenenrente
- Telefon und Abonnements abbestellen wie z.B. Strom, Gas, Wasser, Telefon, GEZ, Zeitungen, Abfallgebühren etc.

Organisatorisches durch die Hinterbliebenen zu erledigen:

- Wohnung kündigen
- Kfz- Abmeldung
- Kfz- Versicherung kündigen
- Kündigung von Mitgliedschaften
- Abbestellung von sonstigen Dienstleistungen
- Umbestellung der Post
- Bankaufträge stornieren
- Terminzahlungen wahrnehmen
- Gas und Wasser abstellen lassen
- Benachrichtigung von Kreditgebern
- Benachrichtigung von Kunden
- Erbschein beantragen und ggf. Testament eröffnen lassen
- Wohnung kündigen
- Einschaltung Rechtsanwalt, Steuerberater bei Nachlassanmeldung beim zuständigen Amtsgericht

Wer ist im Trauerfall zu benachrichtigen?

Bei einem Sterbefall zu Hause ist sofort der Hausarzt zu benachrichtigen, der den Tod feststellt und den Angehörigen den Totenschein aushändigt.

Name des Hausarztes: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon (Festnetz/Mobil): _____

Falls der Hausarzt nicht zu erreichen ist, können Sie sich jederzeit an den Ärztlichen Notdienst Trittau wenden.

Bei einem Sterbefall im Krankenhaus oder Seniorenheim leitet die dortige Verwaltung dieses in die Wege.

Das Krankenhaus/Seniorenheim sollte über mögliche Vorsorgeregeln informiert werden.

Bei einem Sterbefall auf öffentlichem Gelände kümmern sich die zuständigen Behörden um den Verstorbenen und die Benachrichtigung der Angehörigen.

Nachdem der Arzt informiert wurde, rufen Sie uns bitte umgehend an.

Bestattungsinstitut an der Hahnheide

Kirchenstraße 32
22946 Trittau

Tel. (04154) 842 80 70

Wann immer Sie unsicher sind, rufen Sie uns an.
Wir helfen sofort!

Meine Bestattungsverfügung

Ich, _____

geb. _____

in _____

Familienstand _____

Religion _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

habe das Bestattungsunternehmen

**Bestattungsinstitut an der Hahnheide
Kirchenstraße 32
22946 Trittau
Tel.: 04154 – 842 8070**

mit meiner Bestattung beauftragt.

Diesem Bestattungsinstitut liegen die notwendigen Unterlagen, Urkunden und Hinweise, die zur Erfüllung des von mir erteilten Auftrages notwendig sind, vor.

Datum/ Unterschrift _____

Folgende Personen sind über die Existenz dieses Vertrages unterrichtet und sollen die Einhaltung meiner Verfügung überwachen:

Name: _____

Straße _____

PLZ /Ort _____

Tel.: _____

Name: _____

Straße _____

PLZ /Ort _____

Tel.: _____

Meine persönlichen Wünsche und Verfügungen für meine Bestattung

Wo findet man Unterlagen und Informationen?

Wichtige Adressen und Telefonnummern?

Wer soll informiert werden?

Wie soll bestattet werden?

Verfügungen und Testament

Allgemeine persönliche Erklärungen

Angaben zu meiner Person, für die diese Bestattungsvorsorge gelten soll:

Name: _____

Geburtsname: _____

Vorname (n): _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort:

Telefon: _____

Religion: _____

Geburtstag/-ort: _____

Familienstand: ledig verheiratet verwitwet geschieden

Heirat (wann, wo):

Anzahl der Kinder: _____

Erster Ansprechpartner im Trauerfall:

Bitte mit Angabe des Verwandtschaftsgrades oder Lebenspartner ohne Heirat

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefonnummern: _____

E-Mail: _____

Aufbewahrungsort von wichtigen im Trauerfall benötigten Unterlagen:

Geburtsurkunde _____

Stammbuch _____

Heiratsurkunde _____

Ggf. Sterbeurkunde (Ehepartner) _____

Ggf. Scheidungsurteil _____

Personalausweis _____

Ggf. Feuerbestattungserklärung _____

Ggf. Grabbesitzurkunde _____

Krankenkassenunterlagen _____

Rentenbelege (Nr.) _____

Bankunterlagen/Vollmachten _____

Versicherungsordner _____

Ich habe ein Testament hinterlassen ja nein

Hinterlegt bei:

Adresse, Telefonnummer, Aktenzeichen

Wichtige Adressen von Vertrauenspersonen:

Name, Adresse, Mobiltelefon, Telefon, Fax, E-Mail

Ärzte:

Rechtsanwalt / Notar:

Steuerberater:

Weitere Berater bei Banken/-Finanzberater

Versicherungsberater/-makler:

Kirchliche Vertrauenspersonen:

Institutionen die benachrichtigt werden müssen:

Krankenkasse: Name, Anschrift, Versicherungs-Nr.

Landes- oder Bundesversicherungsanstalt (LVA oder BfA , Deutscher Rentenbund) und / oder
weitere Rentenbezüge :
Name, Anschrift, Versicherungs-Nr

Bankverbindungen

Institut BLZ Konto-Nr.

Institut BLZ Konto-Nr.

Stichwörter (Geheimwort evtl. angeben)

Betriebliche Altersvorsorge

Firma, Anschrift, Kontaktperson

Lebensversicherungen

Gesellschaft Vertrags-Nr.

Bezugsberechtigter

Gesellschaft Vertrags-Nr.

Bezugsberechtigter

Weitere Versicherungen

(Kraftfahrzeug, Hausrat, Haftpflicht etc.)

Versicherungen Name, Versicherungsscheinnummer

Besteht Anspruch aus einer Sterbegeldversicherung Ja Nein

Name, Anschrift,

Versicherungsnummer. _____

Bezugsberechtigte Person benennen.

Besteht die Möglichkeit auf Kostenübernahme z. B. durch die Sozialbehörde?

Ja Nein

Aktenzeichen, Telefon, Ansprechpartner, Leistungsbescheide

Weitere Benachrichtigungen / Informationen

Besonderheiten / Blumen / Sammlungen / wichtige Hinweise :

Persönliche Wünsche und Gedanken

Ist eine Organspende / gewünscht / Ausweis vorhanden?

Ablaufplan für meine Bestattung

Bestattungsart:

- Erdbestattung
- Feuerbestattung
- Seebestattung

Art des Grabes Wahlgrab Reihengrab

- anonymes Grab
- Waldbestattung
- weitere Formen:

Eine Grabstelle

- ist bereits vorhanden

(Name und Ort des Friedhofes)

(Name und Datum der letzten Beisetzung in dieser Stätte)

(Name des Nutzungsberechtigten)

muss noch bestimmt werden

Vorstellungen und Wünsche:

Ablaufplan für meine gewünschte Trauerfeier:

Pastor / Redner:

Musikwünsche:

Farbenwünsche bei der Trauerfloristik wie Kränze, Gestecke, Sträuße:

Gaststätte / Lokal:

Weitere Vorstellungen und Wünsche zur Trauerfeier:

Gestaltung der Rede:

Die „Rede“ über mich!
Meine persönlichen Erinnerungen.
Ein „Redner“ sollte über mich wissen bzw. erzählen:

Weitere Seiten können Sie dieser Mappe/ Verfügung
handschriftlich beilegen.